

Inhaltsverzeichnis

BILDUNGSEXKLUSIVITÄT UND VOLKSSPRACHLICHE LITERATUR

<i>Klaus Grubmüller (Münster)</i>	
Zur Einführung	3
<i>Dieter Breuer (Aachen)</i>	
Warum eigentlich keine bayerische Literaturgeschichte?	
Defizite der Literaturgeschichtsschreibung aus regionaler Sicht	5
<i>Horst Wenzel (Essen)</i>	
Zentralität und Regionalität.	
Zur Vernetzung mittelalterlicher Kommunikationszentren in Raum und Zeit . . .	14
<i>András Masát (Budapest)</i>	
Ein historischer Dualismus in der neueren norwegischen Literatur.	
Kontroversen in den literarischen Kommunikationsformen	
angesichts der Zweisprachigkeit	27
<i>Hans-Joachim Behr (Münster)</i>	
Böhmen als literarische Provinz im 13. Jahrhundert	31
<i>Karl Wagner (Wien)</i>	
Regionaler Eigensinn? Roseggers „Waldheimat“-Geschichten	37
<i>Friedrich Voit (Auckland)</i>	
Angenehm und nützlich. Zum ‚Historischen‘ in Hebels Kalendertexten	44
<i>Hannelore Schlaffer (Freiburg i. Br.)</i>	
Gitarre und Druckerei. Clemens Brentanos Schwierigkeiten beim Publizieren . .	51
<i>Nicholas Boyle (Cambridge)</i>	
Das Lesedrama: Versuch einer Ehrenrettung	59
<i>Dagmar Neuendorff (Oulu)</i>	
Überlegungen zur Rezeptionsgeschichte Berthold von Regensburg zugeschrie- bener deutscher Predigten vor dem Hintergrund seiner lateinischen Sermones . .	69
<i>Wolfgang Harms (München)</i>	
Lateinische Texte illustrierter Flugblätter. Der Gelehrte als möglicher Adressat eines breit wirksamen Mediums der frühen Neuzeit . . .	74
<i>Karl Konrad Polheim (Bonn)</i>	
Das verkannte Volksschauspiel.	
Eine mißachtete Erkenntnisquelle des mittelalterlichen Dramas	86
<i>Raymond Immerwahr (Seattle)</i>	
Der frühromantische Athenäum-Kreis im Kampf für eine populäre Bildungsliteratur	105

LITERATUR VOR LESSING – NUR FÜR EXPERTEN?

<i>Günter Hess (Würzburg)</i>	
Einführung	119
<i>Max Wehrli (Zürich)</i>	
Literatur vor Lessing – nur für Experten?	
Vom Fortleben der Literatur im Rücken der Experten	122
<i>Gerhild Scholz Williams (St. Louis)</i>	
Leseplaisir und Intertext.	
Roland Barthes' Variationen zur Rezeption des Mittelalters	127
<i>Ursula Hess (Würzburg)</i>	
Erfundene Wahrheit. Autobiographie und literarische Rolle bei Conrad Celtis	136
<i>Wolfgang F. Michael (Austin)</i>	
Die Metrik im Drama von Hans Sachs	148
<i>David Chisholm (Tucson)</i>	
Der deutsche Knittelvers – alt und neu	153
<i>Peter M. Daly (Montreal)</i>	
„Simplicissimus Teutsch“ – doch ein Bildungsroman?	
Zur Kontroverse der Gattungsbestimmung von Grimmelshausens Roman	159
<i>Friedrich Gaede (Halifax)</i>	
Grimmelshausen und der Materialismus	165
<i>Günther Weydt (Münster)</i>	
Grimmelshausens Bildung – mit einem Nachtrag:	
„Simplicissimus“ und „Odyssee“	170
<i>Italo Michele Battafarano (Trento)</i>	
Hexen, Richter und Dämonologen im Urteil des Jesuiten Friedrich von Spee	176
<i>Sibylle Rusterholz (Bern)</i>	
Barockmystische Dichtung: Widerspruch in sich selbst	
oder sprachtheoretisch begründete Sonderform?	185
<i>Heimo Reinitzer (Hamburg)</i>	
Paul Gerhardts biblische Bildersprache	196
<i>Gunter E. Grimm (Tübingen)</i>	
„Die Zeit ist vor der Tür . . .“	
Unvorgefliche Gedanken zur Fremderfahrung barocker Endzeitliteratur	207
<i>Harro Müller-Michaels (Bochum)</i>	
Aktualität oder Historizität?	
Zur Kontroverse über leitende Prinzipien der Kanonbildung	216
<i>Günter Hess (Würzburg)</i>	
Die Gelehrten und die Literatur. Zur Geschichte einer Kontroverse	226